

Intensive Baggerarbeiten rissen tiefe Wunden am Terfner Badensee Weißflahn – Umweltschutzabteilung schritt jetzt ein

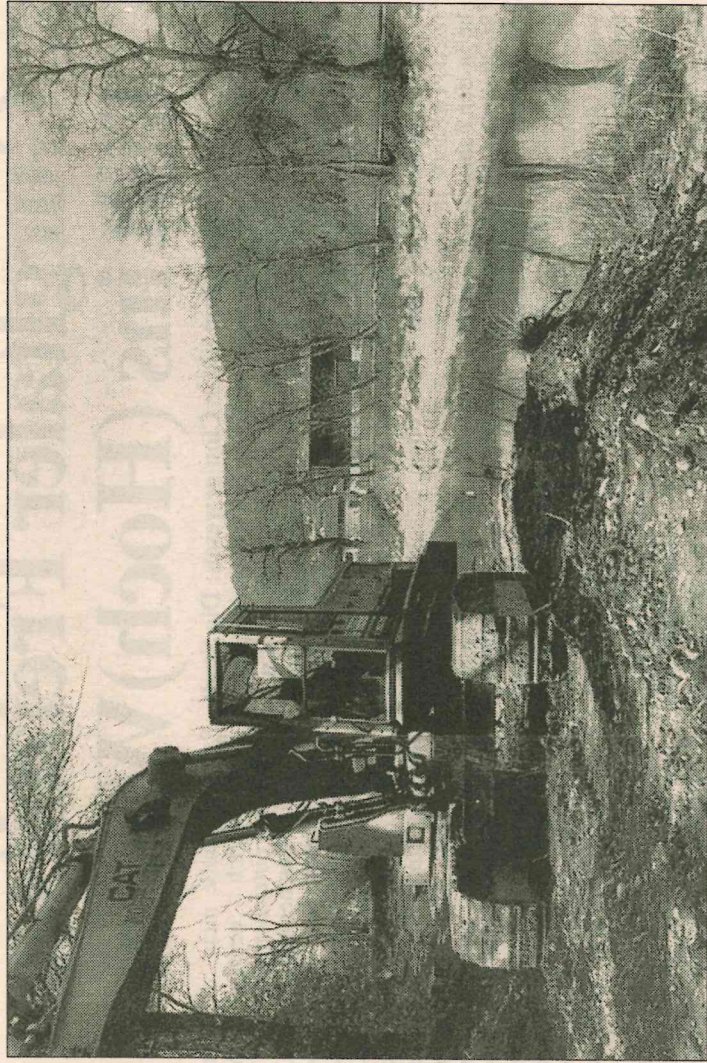
# Umweltfrevel an Erholungsgebiet zu spät gestoppt

**TERFENS.** Intensive Baggerarbeiten am Badensee und Fischteich Weißflahn gerieten zu einem Umweltfrevel. Besorgte Bürger orten schwere Wunden an diesem Terfner Naherholungsgebiet und eine Zerstörung natürlicher Laichgebiete für Amphibien. Nach Anzeigen schritt jetzt die Umweltschutzabteilung des Landes ein.

Die Bagger stehen am gemeindeeigenen Badensee und am angrenzenden Fischteich einer Interessentschaft still. Die Wunden am Naherholungsgebiet sind überschaubar: kahlgebagerte Uferböschungen statt Schilf, Schotterwüste statt Grün, auch einige Pappeln sind geschlängert. Aus einer gutgemeinten Aktion, um die Wasserqualität zu verbessern, Algen und Seegras zu bannen, ist ein amtskundiger Umweltfrevel geworden.

Im Auftrag der Gemeinde (und nach einem Ansuchen

beim Land) hatte eine Firma zunächst den Wasserspiegel um rund zwei Meter gesenkt, um Schotter auszubaggern. Die Baggerungen ufereten allerdings buchstäblich aus. Sogar Schlamm wurde in den angrenzenden Fischteich gepumpt. „Die Laichplätze für Amphibien sind zerstört und praktisch alles Leben im und am See erstickt“, klagen umweltbewusste Bürger. Die Froschschutzzäune, die den Weg der Amphibien zu den Laichgründen absichern, sind für heuer umsonst von einer örtlichen



DIE BAGGER stehen am Terfner Badensee und Fischteich Weißflahn jetzt still.

TT-Foto: Schwaiger

Gruppe aufgebaut und gemeinsam mit der Straßenmeisterei betreut worden. Die Anzeigen kamen zu spät. Nach Einschreiten der Umweltschutzabteilung des Landes dürfte

wenigstens noch größerer Naturschaden vereitelt sein.

Indes sollen Vermessungen klären, ob die Ufer zu steil gebaggert wurden. Die gefällten Pappeln, verlautes aus dem

Gemeindeamt, „waren ohnehin faul. Es wird aufgeforstet.“ Mit der Pflanzung eines neuen Schilfgürtels wurde bereits begonnen.

ERWIN F. SCHWAIGER